



## Jahresbericht 2004

### Vorstand

Im vergangenen Jahr sind verschiedene Personen aus dem Vorstand zurückgetreten. Evelin Minder hat das Sekretariat nach vier Jahren an Vreni Muheim weitergeben. Hans Gerber ist nach acht Jahren Mitarbeit zurückgetreten und Emanuel Tardent nach zwei Jahren. Neu im Vorstand arbeiten mit Jana Fehrensens, Käthi Vetter, Annemarie Preiswerk, Rosmarie Häfliger und Vreni Muheim. Sie arbeiten zusammen mit Rosmarie Fischer, Nicole Staudenmann und Christoph Ochsenbein. An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern des Vorstandes für ihre Mitarbeit ganz herzlich danken.

An 6 Sitzungen hat der Vorstand die Geschäfte beraten.

### Anlässe

Wir haben zwei Anlässe organisiert.

Am 16. Juni hat das Begnungsapero in Niederbipp stattgefunden. Das Apéro stand unter dem Thema der Kampagne **Handel für Menschen**. Die Herren Bernhard Herold und Mattias Bachmann vom Brot für alle haben die Kampagne vorgestellt. Sie haben anhand von verschiedenen Beispielen unterstrichen wie wichtig es ist, dass der Handel dem Menschen dienen soll und nicht umgekehrt.

Die Kampagne in der Schweiz ist Teil der internationalen Kampagne **Trade for people** des Globalen Ökumenischen Aktionsbündnisses. Die weltweite Kampagne fordert, dass unsere Regierung und alle Regierungen der Welt die internationalen Handelsregeln und -praktiken ändern, um die Vorrangigkeit der Menschenrechte und des Umweltschutzes zu gewährleisten. Damit reiht sie sich nahtlos in die Millenniumsdeklaration der UNO zur Halbierung der Armut ein. Der Kampagne stehen drei Bereiche im Vordergrund. 1. Das Recht auf Nahrung, 2. Der gerechte Zugang für alle zu Wasser, Bildung, Gesundheitsdiensten und Information/Wissen, 3. Die Regulierungen für transnationale Unternehmen.

Während der Wintersession der eidg. Räte haben die federführenden Werke Brot für alle und Fastenopfer die gesammelten Petitionsunterschriften dem Parlament übergeben.

Im November haben wir die Delegierten und interessierten Personen zu einem Referat zum UNO Jahr des Reis eingeladen. Der Vortrag fand im Alterszentrum Halsbrunnen in Langenthal statt. Frau Maya Doetzki, Programmverantwortliche beim HEKS, hat anhand von Programmbeispielen erläutert, welche Bedeutung der Reisbau in Ländern Asiens hat. Sie hat eindrücklich geschildert, dass die moderne Informationstechnologie ausgesprochen gute Dienste geleistet hat, verbesserte Anbaumethoden in verschiedenen Gegenden der Erde zu verbreiten, insbesondere in den Ländern des Südens.

Die Arbeitsgruppe OeME des kirchlichen Bezirks Oberaargaus hat auch im Berichtsjahr die Fachstelle OeME und die MIB beim Vorstellen der Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer unterstützt.

Mit Bedauern haben wir feststellen müssen, dass die von uns organisierten Anlässe leider auf sehr geringes Echo bei den OeME Delegierten gestossen ist. Wir werden uns im Verlauf dieses Jahres überlegen, welche Alternativen wir anstelle von Vorträgen und Impulsanlässen zum Thema der Ökumene Mission und Entwicklungszusammenarbeit wir organisieren sollen.

Christoph Ochsenbein  
Arbeitskreis OeME

